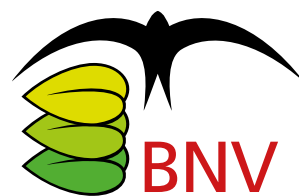


# Jahresbericht 2023



Basellandschaftlicher  
Natur- und Vogelschutzverband



**gruen specht**  
natur  
schutz  
arbeit

**wir pflegen  
und  
gestalten  
natur**

[www.gruen-specht.ch](http://www.gruen-specht.ch)  
[info@gruen-specht.ch](mailto:info@gruen-specht.ch)

**BIO  
TERRA  
FACHBETRIEB**

**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

**WBZ**  
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)  
+41 61 755 77 77

**ZEW**  
Zertifiziert  
CERTIFIED

**SBS**  
Service-Beratung  
1997

**Ihre Spende  
in guten Händen**  
Spendenkonto 40-1222-0

**Auf der Suche nach dem  
Paradiesvogel**

25. März 2023 – 18. August 2024

**MUSEUM.BL**  
[www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)

**SCHNEIDER**  
Gartengestaltung AG  
Oberwil

Tel. 061 401 42 00  
Fax 061 401 42 61  
Feldstrasse 49, 4104 Oberwil  
[www.schneider-gartenbau.ch](http://www.schneider-gartenbau.ch)  
[info@schneider-gartenbau.ch](mailto:info@schneider-gartenbau.ch)

# Co-Präsidium



**2023 war ein intensives Verbandsjahr. Im organisatorischen, administrativen wie auch personellen Bereich standen Projekte an, welche den Vorstand forderten: das Einführen der neuen Datenschutzregelung, die Neubesetzung der Geschäftsstelle, die Erneuerung verschiedener Mandate mit dem Kanton, die Suche nach Ersatz des Kassiers etc. Dabei galt es aber auch, die Bedürfnisse und Anliegen der Sektionen aufzunehmen.**

An der gut besuchten Delegiertenversammlung in Oberwil durften wir Begrüssungsworte der Landratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack sowie nähere Informationen zur Gemeinde durch Roland Steiner, Präsident der Sektion Oberwil, entgegennehmen. Die DV wurde zügig abgehalten, umso reger war der Austausch beim Apéro danach. Einziger Wermutstropfen war die Verabschiedung von Lukas Felber aus dem Vorstand.

Besonders gefreut hat uns die rege Teilnahme am Stamm, an der Herbsttagung sowie an der Präsidientagung. Die hohe Beteiligung zeigt, dass **der BNV lebt und alle Sektionen zusammen mit dem Vorstand am gleichen Strick ziehen. Ein grosses Danke dafür!**

Am Ebenraintag standen die Ameisen im Vordergrund, ebenfalls ein Highlight im Verbandsjahr. Der Vorstand konnte sein Wissen in verschiedenen Arbeitsgruppen einbringen, u.a. bei Flora beider Basel. Ebenso sind der Austausch mit dem Regierungsrat und dem Zentrum Ebenrain, Markus Plattner, wichtig für eine gute Verankerung der Arbeit des BNV im Kanton.

Als Höhepunkte des Verbandsjahres sind der Abschluss des Feldornithologiekurses (FOK) und

des Fortsetzungskurses Feldbotanik (FBK). Nach einer kurzen Sommerpause startete der Exkursionsleiterkurs 2023/24. Kurz nach Aufschalten waren die Plätze allesamt belegt, was zeigt, wie gross das Interesse seitens der Mitglieder ist.

Den Hut ziehen wir vor Konrad Knüsel, der am 26. September 2023 den Walder-Bachmann-Preis entgegennehmen durfte. Dies als Anerkennung für sein langjähriges und erfolgreiches Engagement zu Gunsten der Natur.

Während der Beringungsaktion auf der Ulmethöchi wurde erstmals überhaupt ein Dunkellaubläufer beringt. Der aus Asien stammende Vogel wurde erst vier Mal in der Schweiz nachgewiesen. Nennenswert ist zudem ein Steinkauz, der Ende September ins Netz ging. Nach einer erfolgreichen Brut im Sommer in der Nordwestschweiz verdichten sich die Anzeichen für eine Rückkehr der kleinen Eule ins Baselbiet. Wiederum besuchten zahlreiche Interessierte, Gruppen und Schulklassen die Station und liessen sich von den durchziehenden Vögeln begeistern.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern für ihr Engagement, das entgegengebrachte Vertrauen sowie Robert Brügger, dem Team des bulletin und unseren Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit.

**Wir wünschen Ihnen eine gute Gesundheit und viel Freude in der Natur.**

Doris Vögeli & Simon Hohl  
BNV Co-Präsidium

**Titelbild** Sonnenaufgang über der Ulmethöhe, BNV-Beringungsstation  
**Foto** Martin Furler

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Postfach 533, 4410 Liestal | nächster Redaktionsschluss 20. April 2024 |  
**Redaktion:** Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Robert Brügger | **Lektorat:** Katrin Blassmann, Barbara Saladin | **Werbung u. Termine:** Andreas Roszkopf, Gloria Brönimann | **Berichte:** Katrin Blassmann, Matthias Bodmer, Susanne Brêchet Schönthal, Gloria Brönimann, Robert Brügger, André Ducry, Ila Geigenfeind, Isabelle Glanzmann, Meret Halter, Simon Hohl, Matthias Huber, Simon Keller, Mathias Oberer, Lukas Merkelbach, Ramon Müller, Caterina Reimer, Yvonne Reisner, Andreas Roszkopf, Patrick Schaub, Susanne Villiger, Gerhard von Ah, Doris Vögeli, Bernhard Volet, Ann Walter, Michael Zemp, Thomas Zumbrunn | **Korrektorat:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann | **Konzept und Gestaltung:** WBZ Grafisches Service- Zentrum | **Druck:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 71, 4153 Reinach | **NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge:** BNV bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal | **Abonnement:** Im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** Jahresbericht u. bulletin 1700 St. | **Geschäftsstelle:** Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail bnv@bnv.ch Webseite www.bnv.ch, Postkonto 40-7891-7 | Mitglied bei BirdLife Schweiz

## Stellungnahmen und Einsprachen

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsstelle

Die regelmässige Durchsicht der Planaufgaben und Baugesuche führte zu 75 genauer geprüften Publikationen in 44 Gemeinden, dem Kanton und eines Regionalprojektes. Bei gut einem Drittel hat der BNV eine Stellungnahme oder eine Empfehlung abgegeben, in mehreren Fällen in Zusammenarbeit mit der lokalen Sektion. Einsprachen sind deren acht offen, drei konnten abgeschlossen werden, vier kamen neu dazu.

Thematisch am häufigsten bleiben die Prüfungen von Zonenplanrevisionen sowie Teilzonenplanänderungen

zu spezifischen Themen (Erschliessungen, Sonderzonen etc., total 34 Planprüfungen). Die Festlegung des Gewässerraums (GWR) ist in vielen Fällen Teil der Revisionen. In einem Fall wurde neu Einsprache erhoben. Zur Diskussion steht z. B. die Bewertung und damit der Status und der Erhalt strukturreicher Landschaftskammern mit Obstgärten in der Gemeinde.

Grössere Projekte sind jeweils die Prüfung der revidierten Waldentwicklungspläne (zwei Prüfungen), die Festlegung des GWR eines gan-

zen Loses (eine Prüfung, «Los 2 oberes Baselbiet») sowie Planaufgaben nationaler Projekte wie der Bau des A2-Rheintunnels, der die Gemeinden Muttenz und Birsfelden betrifft. Der BNV hat zu den kantonalen Nutzungsplänen «GWR Los2» und dem Ausführungsprojekt «Rheintunnel» Einsprache erhoben.

Baugesuche werden selektiv geprüft, wenn sie die Landwirtschaftszone oder den Gewässerraum tangieren (21 Baugesuche, 9 Quartierpläne). 2023 wurde neu in einem Fall Einsprache erhoben.

### Kantonales Mandat

## Koordinationsstelle Gebäudebrüter BL 2023, Abschluss und Zukunft

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsstelle

Im Übergangsjahr 2023 sind zwei Themen parallel behandelt worden: Kontinuität bezüglich Beratungsangebot und Planung der Koordinationsstelle als Dauerangebot mit definierten Sachzielen.

Ordentlich abgeschlossen werden konnte das Pilotprojekt 2020–2022 mit Verlängerung bis Ende 2023. Insgesamt wurden 74 Spezialberatungen begleitet, praktisch ausnahmslos mit positivem Ergebnis. Entweder konnten neue Nester installiert oder für gefährdete Standorte Wiederherstel-

lungs- oder Ersatzlösungen gefunden werden. Dieses Ergebnis widerspiegelt die aktiv gemeldeten und bemerkten Fälle und bildet damit einen Erfassungsgrad ab, der primär dank der Aufmerksamkeit der lokalen BeobachterInnen und BetreuerInnen zu Stande gekommen ist.

Das Ergebnis zeigt eindrücklich, dass die persönliche Beratung der Bauherrschaft vor Ort, sei es bei der Erhaltung, bei der Neubesiedlung und dem Verhindern von Schäden (Stichwort Glasfallen) eine entscheidende

Rolle spielt. Eine systematische und frühzeitige Erfassung über den ganzen Kanton braucht ein funktionierendes Meldernetz, eine volksnahe Vermittlung und die gezielte Förderung, basierend auf fachlichen Sachzielen. Das sind entsprechend auch die Prioritäten der zukünftigen Koordinationsstelle. Leider mussten wir Ende 2023 bezüglich Finanzierung einen herben Rückschlag einstecken, so dass dieses Nebenthema auf der Liste der Aufgaben plötzlich wieder ganz nach oben gesprungen ist.

### Arten

## Pilotversuche Aktionsplan Gartenrotschwanz BL

Text Lukas Merkelbach

Rund um Basel lebt die grösste Gartenrotschwanz-Population der Schweiz nördlich der Alpen. Aktuelle Schätzungen gehen von einer Populationsgrösse von rund 300–400 Brutpaaren in beiden Basel sowie den angrenzenden Gebieten aus. Die vielerorts dichten Bestände rund um die Stadt, die noch ins Untere Baselbiet sowie ins Ergolzthal ausstrahlen, dünnen daneben stark aus, bis sie im Aargauer Jura und südlich des Jurakammes praktisch erlöschen. Der Kanton Basel-Landschaft fördert deshalb «seine

Gartenrotschwänze auf verschiedene Arten in mehreren Projekten (u.a. Obstgarten Farnsberg und Steinkauzprogramm). Als weiteres Projekt werden in den Pilotversuchen zum Aktionsplan im Oberbaselbiet sechs Gebiete rund um Titterten, Hölstein, Bennwil, Tenniken, Sissach und Lausen zugunsten der Zielart aufgewertet. Die Möblierung der Streuobstflächen ist entscheidend für die Art. Sobald zusätzlich zu einem schönen, nicht zu kleinen Baumbestand (minimal ab 50 Obstbäumen) viele Strukturen wie Ast- und

Steinhaufen, Scheiterbeigen, dornigen Strauchgruppen, Insektenbäumen wie Eichen, Linden, Weiden, Zitterpappeln, gestaffelte Mahd, artenreiche, lückige Blumenwiesen, offenem Boden und ausreichend Nisthilfen hinzukommen, steigt die Besiedlungschance durch die Zielart deutlich. Das Projekt vom BNV, BirdLife Schweiz und Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain zeigt auf, dass in den Pilotflächen daher überall seltenere Arten des Offenlandes

wie Neuntöter, Gold- und Zaunammern, Trauerschnäpper aufgrund der Massnahmen zunehmen. Nur der Gartenrotschwanz lässt vermutlich aufgrund geringer Populationsdichten in den meisten Gebieten noch etwas auf sich warten.



**Weitere Informationen:** [www.birdlife.ch/gartenrotschwanz](http://www.birdlife.ch/gartenrotschwanz), [lukas.merkelbach@mernatur.ch](mailto:lukas.merkelbach@mernatur.ch)

## Ameisenzeit unter neuer Führung und neuem Namen fortgesetzt

**Text und Bild** Isabelle Glanzmann/Matthias Huber, Begleitgruppe

WaldbeiderBasel und der BNV haben im Jahr 2023 ihr gemeinsames Projekt Ameisenzeit abgeschlossen, aber auch eine Fortsetzung bekannt gegeben. Die beiden Verbände haben Ameisenzeit bei einem festlichen Anlass in Sissach an das Amt für Wald beider Basel und die Abteilung Natur und Landschaft vom Zentrum Ebenrain übergeben. Dabei erhielten die beiden Leiter Ueli Meier und Markus Plattner ein Glas mit Wünschen, welche die Ameisengotten und Ameisengöttis für die Zukunft formulierten. Denn die Freiwilligen bleiben das Herzstück des Waldameisenschutzes in unserer Region. Unter dem neuen Namen Ameisenschutz beider Basel erfassen und schützen sie weiterhin



Ameisen-Gotte Sibylle Wanner bei den Dreharbeiten

den Waldameisenbestand in beiden Kantonen. Darüber hinaus agieren sie auch künftig als Ansprechpersonen für Ameisenanliegen in ihren Gemeinden und engagieren sich mit Vorträgen und Exkursionen. Ganz wichtig für den Neustart von Ameisenschutz beider Basel ist es dennoch, neue Gotten und Göttis zu finden. Viele aktuelle Freiwillige engagieren sich schon seit Beginn des 10-jährigen Projektes. Einige von ihnen werden ihr Amt altersbedingt abgeben, sodass der Ameisenschutz in einigen Gemeinden auf neue Bezugspersonen angewiesen ist. Mit einem Kurzfilm wird der Ameisenschutz auch für zukünftig Interessierte beworben. Schauen Sie sich den Film an, leiten Sie den Link weiter und helfen Sie neue Ameisengotten und -göttis für beide Kantone zu finden.



**Weitere Informationen:** [www.ameisen-basel.ch](http://www.ameisen-basel.ch) oder direkt bei Eline Staubli oder Fabian Klimmek von der Beratungsstelle [info@ameisen-basel.ch](mailto:info@ameisen-basel.ch), 061 985 44 40.

## Trinationales Steinkauzprogramm

**Text** Lukas Merkelbach **Bild** D. Hügli, MerNatur

**Endlich, endlich ist es nach 23 Jahren des Projektes soweit: Im Juni 2023 wurde die erste Steinkauzbrut in der Nordwestschweiz entdeckt.** Eine Brut wurde in dieser Gegend seit mindestens 40 Jahren nicht mehr nachgewiesen und darf entsprechend gefeiert werden. Auf einer Routinekontrolle wurde in einer mardersicheren Niströhre eine Brut mit mindestens einem Jungvogel entdeckt. Das Förderprogramm für die sympathische kleine Eule (im gesamten Dreiland mit mittlerweile wieder rund 240 Brutpaaren) setzte sich seit Beginn zum Ziel, dass der Kauz als Brutvogel wieder in die Nordwestschweiz einwandern soll. **Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, um Verständnis, dass wir den Brutort nicht genauer mitteilen.** Zu oft wurden an solchen Orten schon störende «Naturliebhaber», meist fotografierend, festgestellt, die schamlos aus nächster Nähe den Brutbaum für tolle Bilder belagert haben. Wir bitten Sie daher, falls Sie Steinkäuze oder gar Brutverdacht feststellen sollten, mit uns Kontakt aufzunehmen, ansonsten zum Wohle der Tiere zu schweigen und den Ort in Ruhe zu lassen. Die Besiedlung soll in den nächsten Jahren

möglichst ungestört stattfinden.

Vielen Dank für Ihre Hilfe! Und

sonst? – Das Projekt hat im vergangenen Jahr noch mehrere Obstgärten aufgewertet, alleine in BL rund 60 neue Hochstammobstbäume, ein paar Insektenbäume, dornige Strauchgruppen und Niederhecken gepflanzt, neue Blumenwiesen, Brachen und Säume angesät, Strukturen aus Holz, Steinen und Sand gebaut sowie zahlreiche Nisthilfen betreut. Ein Waldrand bei Therwil, der eine Wiese zu verbuschen drohte, wurde aufgelichtet und mit Strukturen auch zugunsten der Zauneidechse versehen. Auch in den Kantonen AG, BS und SO wurden viele weitere Massnahmen getroffen. Die Landschaft wird so für die Rückkehr des Steinkauzes weiter vorbereitet. Auf dass er hoffentlich bald wieder selbstverständlich zu unserer Landschaft gehört!



Fotofallenbild der 1. Steinkauzbrut in der Nordwestschweiz seit über 40 Jahren



**Weitere Informationen:** [www.birdlife.ch/steinkauz](http://www.birdlife.ch/steinkauz), [steinkauz@birdlife.ch](mailto:steinkauz@birdlife.ch)

## Im Projekt Obstgarten Farnsberg ist richtig etwas los!

Text und Bild André Ducry



So sieht strukturreiches Kulturland aus!

Am Farnsberg schauen wir auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Zwei Betriebe wurden neu als Projektpartner aufgenommen. Damit nehmen nun 32 Betriebe am Projekt teil.

Folgende neue Massnahmen wurden im letzten Jahr umgesetzt: Bau von 17 Gross- und 8 Kleinstrukturen, Einrichtung einer artenreichen Weide, Pflanzung von 99 Hochstammbäumen, Schaffung von einem Hektar blumenreiche Fläche, Start bzw. Umsetzung von drei Waldrandaufwertungen, Bau eines Teichs.

Seit 2023 führen wir pro Jahr zwei Anlässe auf Betrieben des Obstgartens Farnsberg durch. «Hüt bi öis»

nennen wir dieses neue Format. An diesen Anlässen stellen sich jeweils zwei Betriebe vor. Vor Ort können umgesetzte Massnahmen angeschaut und Erfolge, aber auch Misserfolge, diskutiert werden. An den beiden bisherigen Anlässen führte dies zu einem regen Austausch zwischen Landwirten, Beratern und Vertretern des Ebenrain-Zentrums.

Um Interessierte besser auf dem Laufenden zu halten, publizieren wir neu vierteljährlich einen Newsletter. Interessierte können diesen auf unserer Website abonnieren.

Nicht zuletzt haben wir auch eine neue Homepage. Wir wollen dynamischer auftreten, mehr aktuelle Informationen und Berichte publizieren. Damit sollte es sich vermehrt lohnen, unsere Website von Zeit zu Zeit zu besuchen.

2024 feiern wir das 20-Jahre-Jubiläum des Projekts. Am 20. und 21. April werden verschiedene Anlässe stattfinden. Reservieren Sie das Datum und informieren Sie sich auf unserer Website oder im Newsletter über die Details der Anlässe!



Informationen: [www.obstgarten-farnsberg.ch](http://www.obstgarten-farnsberg.ch)

## Brutvogel

### Brutvogelkartierungen Baselland – Bericht 2023

Text und Bild Simon Hohl, BNV-Co-Präsidium

Seit 2008 werden in sechs landwirtschaftlich genutzten Gebieten im Kanton Baselland ausgewählte Brutvogelarten kartiert. Die Daten ermöglichen Rückschlüsse zu den Auswirkungen auf die Brutvogelfauna durch die Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung im Kanton.

Seit 2016 werden die Kartierungen im Rahmen eines Projekts des BNV in Zusammenarbeit mit der Hintermann & Weber AG durchgeführt. Finanziert wird das Projekt über den Swisslos-Fonds Basellandschaft.

Im Jahr 2023 wurden 508 Reviere der untersuchten Arten festgestellt. Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt von 550 Revieren in den letzten 16 Jahren. Auch liegt der Wert deutlich

niedriger als der bisherige Höchstwert im Jahr 2019, als 614 Reviere kartiert wurden. Besonders niedrige Revierzahlen wurden 2023 bei der Goldammer und beim Stieglitz festgestellt. Eine mögliche Erklärung dafür ist das nasskalte Frühjahr.

Herausragend war die Feststellung eines brutverdächtigen Grauammerpaars bei Reinach. Trotz der kurzfristigen Bereitschaft der Landwirte, einen grossen Bereich der Wiese um die mögliche Brutstelle nicht zu mähen, konnte leider keine erfolgreiche Brut festgestellt werden. Ebenfalls bemerkenswert ist die stetige Bestandszunahme der Dorngrasmücke. Dass alle acht Reviere der Dorngrasmücke im Jahr 2023 in Buntbrachen zu liegen



juvenile  
Zaunammer,  
Liestal

kamen, unterstreicht die Wichtigkeit hochwertiger Biodiversitätsförderflächen in der Kulturlandschaft.



Jahresbericht Brutvogelkartierungen 2023

# Der Feldbotanik-Fortsetzungskurs 2023 im Rückblick

Text und Bild Michael Zemp

26. Juni 2022: Der Feldbotanikkurs ist abgeschlossen. «Unsere Leute», mit denen wir anderthalb Jahre gearbeitet haben, erwarben sich einen soliden Grundstock an Pflanzenkenntnis unserer nächsten Umgebung.

Aber da gibt es mehr: Der FBK bewegt sich fast ausschliesslich im Baselbiet, doch die beiden Basel sind umgeben von recht anders und verschieden geprägten Landschaften. Auf Tagesexkursionen sind sie locker zu erreichen, auch mit Bahn und Bus. Der hohe Jura (Weissenstein, Röti), der Schwarzwald (Feldberg), die Kalk-Vorhügel der Vogesen (Rufach, Strangenberg) sowie näher, doch den meisten unbekannt, die Elsässer Hardt. Kennt man sie alle nur ein wenig, hält man die Schlüssel zu weiten Teilen Mitteleuropas in der Hand: An den Hochjura schliessen sich die Kalkalpen an, an den Schwarzwald die Silikat-Mittelgebirge; Vogesen, Harz, Bayerischer und Böhmer Wald, an das Mittelelsass das Burgund, aber auch die Tiefländer Ostmitteleuropas!

So weiteten wir, Susanne Kaufmann, Carole Wiesmann und der Schreibende, auf sieben Exkursionen den Horizont für unsere 25 Teilnehmenden. Wie im ersten Feldbotanik-Fortsetzungskurs von 2019 war das Anliegen ein Mehrfaches: Repetieren, weitere Pflanzen sehen (beileibe



Elsässer Hardt bei Sierentz

nicht nur Raritäten!), Zusammenhänge erkennen; Vegetation in der Landschaft (was wächst wo miteinander?) – auch als Abbild der Kultur.

Das Wetter spielte durchwegs mit, und wir durften auf bewährte Hilfe zählen: Brigitte Heiz Wyss (Elsässer Hardt), Res Erhardt (Weissenstein), Daniel Genner (Rufach) und Heiner Lenzin (Feldberg).

## BNV-Ausbildungskurse

Feldornithologiekurs (FOK, 2022/2023) und Exkursionsleiterkurs (ELK, 2023/2024)

Text Katrin Blassmann

Von den ursprünglich 78 Angemeldeten zum **Feldornithologiekurs (FOK)** haben rund 50 Teilnehmer:innen 2023 die Prüfung bestanden. Bei der Prüfungsexkursion wurden Neuntöter, Dorngrasmücke und sogar ein Baumfalke gesichtet. Wir hoffen, dieses Glück wird auch den Teilnehmer:innen des 2024 startenden Feldornithologiekurses zuteil.

Neun Jahre nach dem letzten **Exkursionsleiterkurs** (2014/15) startete, auf Initiative von Bahar Sezer Widmer, im Oktober 2023 wieder ein ELK. Er wird geleitet von Philipp Schluchter, Michael Zemp, Karin Feigenwinter und Hans Lüthi. Die acht Theorieabende und sechs Exkursionen werden von über 30 Teilnehmer:innen absolviert. Ziel des ELK ist, Wissen kompetent weitergeben zu können sowie Methoden zur Vermittlung und Kompetenzen im Organisieren von Exkursionen zu erlernen. Wir hoffen sehr, dass die Teilnehmer:innen den Kurs erfolgreich abschliessen und im Anschluss ihre Begeisterung für Naturschutzthemen weitergeben können. Ein grosses Dankeschön allen Kursleiter:innen und Erfolg allen Teilnehmer:innen.

## BNV-Weiterbildungskurse

Text Susanne Villiger

Im Februar startete der Kurs **«Trockenstress bei Bäumen»** mit dem 1. von zwei Theorieabenden. Experten der Stadtgärtnerei Basel erläuterten die Probleme der Bäume und die Massnahmen zur Vermeidung von Schäden. Im Juni folgte die eindrückliche Exkursion im Stadtgebiet. Der Beginn der 4-teiligen Workshop-Reihe über **«Pflanzenkraft – wieso Pflanzen wirken»** mit Selina Locher begann im Frühjahr. Mit Themen zu jeder Jahreszeit passend standen drei weitere Kurse auf dem Programm.

Für die Ornithologen folgte dann der Workshop von Jonas Landolt **«Greifvögel im Flug»**. Die Nachfrage war derart gross, dass dieser Workshop doppelt geführt wurde.

Sämtliche Kurse waren sehr gut belegt und ich hoffe, dass das Programm von 2024 auf ebenso viel Interesse stossen wird.



Weitere Informationen unter [www.bnv.ch/Kurse](http://www.bnv.ch/Kurse)

# Natur am Wisenberg – oder: 1 + 1 = 3

Text Thomas Zumbrunn, Kassier «Natur am Wisenberg» Bild BNV

**Die in den Oberbaselbieter Gemeinden Rünenberg, Kilchberg und Zeglingen aktiven Naturschutzvereine haben sich dazu entschlossen, ihre Kräfte zu bündeln und mit dem neu gegründeten Verein «Natur am Wisenberg» einen gemeinsamen Weg zu beschreiten.**

Der Natur- und Vogelschutzverein Zeglingen/Kilchberg wurde am 8. Mai 1976 gegründet und war von Beginn weg ein klassischer Naturschutzverein. Die Wurzeln des Verschönerungs- und Vogelschutzvereins Rünenberg (VVR) reichen gar bis ins Jahr 1907 zurück, als am 28. Juli der «Verschönerungsverein Rünenberg» gegründet wurde. In den 70er-Jahren wurde das zweite «V» im Vereinsnamen zu «Vogelschutz» umgewidmet und die Aktivitäten entsprechend erweitert.

Lange Zeit lebten beide Vereine glücklich für sich, aber in unmittelbarer Nachbarschaft, bis sie zunehmend

mit einem Phänomen konfrontiert wurden, mit welchem heutzutage viele Vereine, aber auch unser Milizsystem zu kämpfen haben: Personal- und damit einhergehend Zeitmangel.

Die Vorstände der beiden Vereine führten 2021 Gespräche über ein mögliches Zusammengehen. Im Frühling 2022 sprachen sich die Mitglieder beider Vereine deutlich für eine Fusion aus, woraufhin die Vorstände einen Fusionsbericht und einen Fu-

**«Im Frühling 2022 sprachen sich die Mitglieder beider Vereine deutlich für eine Fusion aus.»**

sionsvertrag ausarbeiteten. Letzterer wurde an parallel stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlungen am 16. September 2022 genehmigt und die Vorstände mit der Umsetzung der Fusion beauftragt.

Schliesslich wurde am 17. März 2023 der neue Verein «Natur am Wisenberg» aus der Taufe gehoben. Ziel ist es, Kräfte zu bündeln und gezielter einzusetzen, Administrationsaufwand zu reduzieren und das Wirkungsbereich ganzheitlicher zu betrachten und zu bearbeiten.

Der neue Vorstand, der vornehmlich aus Mitgliedern der ehemaligen Vereinsvorstände besteht, von Urs Wolfsberger präsidiert wird und erfreulicherweise sogar Zuwachs verzeichnen darf, hat grosse Pläne. Zugleich ist er sich auch bewusst, dass der lokale Bezug des in drei Gemeinden aktiven Vereins nicht verloren gehen darf. Der Naturschutztag findet weiterhin in Rünenberg und Zeglingen/Kilchberg statt, während die weiteren Aktivitäten gemeinsam durchgeführt werden.



**Weitere Informationen:**  
[www.natur-am-wisenberg.ch](http://www.natur-am-wisenberg.ch)



Gründungsversammlung

## Kurzjahresbericht BirdLife Schweiz 2023

Text Ann Walter Bild BirdLife Schweiz

Im Jahr 2023 konnten im Rahmen des Projekts BirdLife-Naturjuwelen viele der durch die Sektionen angemeldeten Aufwertungsprojekte umgesetzt werden. Die stolze Bilanz von 150 Projekten kann sich sehen lassen.

Bei der BirdLife-Kampagne Ökologische Infrastruktur lag der Schwerpunkt 2023 auf der Wiederherstellung der Flächen für die Biodiversität. Entstanden ist u. a. eine Merkblattsammlung zu den Ebenen der Ökologischen Infrastruktur (Ö. I.) als Praxishilfe für die Umsetzung von Projekten in den Gemeinden.

Das Jahr 2023 stand politisch im Zeichen der Angriffe auf die Natur. Im krassen Gegensatz zur Hyperaktivität

in der Energiepolitik stand der Stillstand in der Landwirtschaftspolitik. Und auch bei der Biodiversitätspolitik läuft seit Jahren zu wenig. Der indirekte Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative wird vom Ständerat nicht diskutiert und damit abgelehnt. So kommt es 2024 zu einer Volksabstimmung.

BirdLife Schweiz setzt zahlreiche Artenförderungsprojekte um. So kam es zum Beispiel nach etwa 40 Jahren Abwesenheit erstmals wieder zu einer Brut eines Steinkauz-Paares in der Nordwestschweiz. Ein weiterer schöner Erfolg zeigt sich bei der Uferschwalbe. Etwa 40% der Schweizer Uferschwalben brüten in speziell für sie angelegten Sandschüttungen.



Die Ökologische Infrastruktur ist ein landesweites System von ökologisch besonders wertvollen Flächen, die der Erhaltung der Biodiversität dienen (farbige Flächen). Doch auch die Landschaft rundum soll so biodiversitätsfreundlich wie möglich bewirtschaftet werden (beige Flächen).

Zum Beispiel bei Grandson (VD), wo 2023 fast 300 Paare gebrütet haben.

Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch).



**Weitere Informationen:** [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)

**Merkblätter:** [https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/Merk-blaetter\\_Oel.pdf](https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/Merk-blaetter_Oel.pdf)

## Suzanne Oberer-Kundert: Die Vernetzende und Motivierende

Text Susanne Bréchet Schönthal, ehem. BNV-Geschäftsführerin Bild Lukas Oberer

**Mit Leidenschaft hat sich Suzanne 30 Jahre für den Natur- und Vogelschutz beim BNV und bei BirdLife Schweiz eingesetzt.**

An der Delegiertenversammlung von BirdLife Schweiz, im November 2023, hat sie sich von der Verbandsarbeit endgültig verabschiedet.

Ihre Verdienste sind so zahlreich, dass nur zwei hervorgehoben werden sollen: Sie war massgeblich an der Modernisierung des BNV beteiligt und hat die schwierige Übergangszeit nach der Pensionierung von Werner Müller als Geschäftsführer von BirdLife Schweiz gemanagt. Die Aufgaben und teils schwierigen Geschäfte hat sie mit einem ihr eigenen Führungsstil gemeistert. Sie war und ist eine gute ZuhörerIn, die die Meinung der Anderen ernst nimmt und in ihre eigenen Überlegungen

miteinbezieht. Auch für private Sorgen hatte sie immer ein offenes Ohr. Suzanne hat stets die Stärken ihrer Mitstreitenden gefördert und deren Kompetenzen gezielt für die Ver-



bandsarbeit eingesetzt, ohne Druck aufzusetzen oder die Arbeit der anderen zu kontrollieren.

Ihre herzliche und motivierende Art hat nicht nur innerhalb der Vorstände oder den Geschäftsstellen für Antrieb gesorgt, sondern hat manch einer Sektion zu neuem Schub verholfen. Auch hat sie es bestens verstanden, verschiedene Akteure und Interessensgruppen untereinander zu vernetzen und die gemeinsamen Ziele hervorzuheben. Daraus haben sich tolle Projekte und Kampagnen ergeben.

**Die ganze BirdLife-Familie dankt Suzanne herzlich für die gemeinsame Zeit und ihr ausserordentliches Engagement.**

Suzanne Oberer-Kundert mit ihrem jüngsten Enkelkind auf der Ulmet

## Wichtige botanische Lächerli in den beiden Basel

Text und Bild Ramon Müller, Geschäftsführer Flora beider Basel

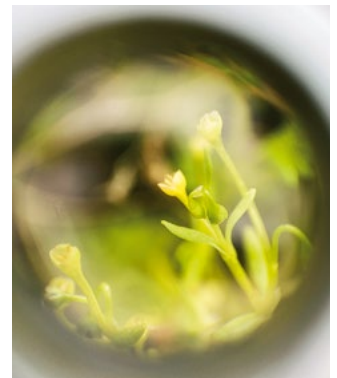
**Seltene Arten oder neue Neophyten in der Region – die Suche nach Pflanzen führt zu zahlreichen Entdeckungen. Auch im vergangenen Jahr, wie es die Freiwilligen im Rahmen des regionalen Florenprojekts «Flora beider Basel» eindrucksvoll aufgezeigt haben.**

Verschiedene Naturschutzorganisationen, die Universität Basel sowie rund 100 engagierte Freiwillige setzen sich seit dem vergangenen Sommer mit grossem Engagement für umfangreiche botanische Untersuchungen in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt ein. Die gewonnenen Erkenntnisse sind sehr vielversprechend, da Tausende von Standorten von den Freiwilligen aufgesucht wurden. Neben der Bestätigung herkömmlicher Arten sind in den Ergebnissen mehr als 2'000 Meldungen über bedrohte Arten eingetroffen. Diese Entdeckungen sind von grossem Wert für den Naturschutz und tragen zur Erhaltung sowie Förderung der Artenvielfalt bei. Ein Beispiel hierfür ist die Entdeckung eines Vorkommens des vom Aussterben bedrohten Kleinen Bach-Quellkrauts (*Montia fontana subsp. chondrosperma*).

Es sind jedoch nicht nur seltene Arten zum Vorschein gekommen, sondern es wurde auch eine bislang unbekannte Art für die Schweiz entdeckt: *Erigeron philadelphicus*.

Die nationalen Behörden sind bereits dabei, diese Art offiziell in die Schweizer Artenliste

aufzunehmen. Diese Fortschritte und viele weitere wären ohne die Mitwirkung der Freiwilligen und unserer Projektpartner, wie dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband, nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchten wir herzlich für diese wertvolle Unterstützung danken. Wenn auch du dazu beitragen möchtest, mehr über die floristische Vielfalt der Region zu erfahren, bist du herzlich eingeladen, an unseren Exkursionen, Abendspaziergängen und Bestimmungsveranstaltungen teilzunehmen.



Das Kleinen Bach-Quellkraut wurde von Andreas Huber entdeckt. Diese Art ist in der Schweiz vom Aussterben bedroht.



Weitere Informationen: [www.florabeiderbasel.ch](http://www.florabeiderbasel.ch)

## Netzwerk

## Das «Wilde Baselbiet» feiert Jubiläum

Text Ila Geigenfeind/Ausstellungskuratorin Naturwissenschaften, Museum.BL Bild Museum.BL

Die Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur» im Museum.BL, in Liestal, feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Im März 2014 startete die Ausstellung mit selbst ausgewählten Naturporträts von neun Baselbieter Gemeinden.

Von da an konnte das Publikum durch Spenden und Online-Voting entscheiden, welche Gemeinden in die Ausstellung einziehen. Drei Gemeindetafeln kamen seither jedes Jahr dazu. Inzwischen zieren 36 Tafeln die Wände in der Ausstellung. Wie Puzzlestücke

fügen sich die Naturporträts zusammen und zeigen ein buntes Bild der Natur unserer Region.

Im Herbst 2023 sind die Gemeinden Ormalingen, Oltingen und Buus dazu gekommen. In Ormalingen wurde der ehemalige Rebberg Hinterreben aufgewertet und ist nun

ein geeigneter Lebensraum für Blindschleichen, Trauerschnäpper und Co. In Oltingen konnten die ökologisch wertvollen alten Hochstamm-Zwetschgenbäume erhalten werden und in Buus geht man mit neu gepflanzten Feldbaum-Alleen in die Zukunft.

Die Gewinner-Gemeinden für das Jahr 2024 stehen bereits fest: Röschenz, Bottmingen und Frenkendorf haben das Rennen gemacht. **Die öffentliche Jubiläums-Vernissage findet am Freitag, den 25. Oktober 2024 statt. Alle Interessierten sind ganz herzlich dazu eingeladen.**



Alle 36 bisher verwirklichten Gemeindepoträts sowie das Voting für das kommende Jahr sind auf der Website zur Ausstellung zu finden: [www.wildesbaselbiet.ch](http://www.wildesbaselbiet.ch)



Die neuen Gemeindetafeln von Ormalingen, Oltingen und Buus wurden an der Vernissage von den Mitwirkenden feierlich enthüllt.

## Artenförderung

### Verband

Ameisen  
Gebäudebrüter  
Gartenrotschwanz  
Steinkauz

### Sektionen

#### **Vogelarten (Nisthilfen)**

Alpensiegler  
Baumläufer  
Bergstelze  
Dohle  
Dorngrasmücke  
Eisvogel  
Gartenrotschwanz  
Goldammer  
Mauersegler  
Mehlschwalbe  
Meisen  
Mittelspecht  
Neuntöter  
Rauchschwalbe  
Schleiereule  
Schwarzkehlchen  
Star  
Steinkauz  
Trauerschnäpper  
Turmfalke  
Waldkauz  
Wanderfalke  
Wasseramsel  
Weisstorch  
Wendehals  
Wiedehopf  
Zaunammer

**Total betreute Nisthilfen: 12'831**

#### **Weitere Tier- und Pflanzenarten**

Igel  
Kleinkanivoren  
Libellen  
Mauereidechsen  
Orchideen  
Rebbergflora  
Waldameisen  
Wildrosen  
Zauneidechsen

#### **Fledermausarten**

Graues Langohr  
Grosses Mausohr

#### **Amphibienarten**

Erdkröte  
Geburtshelferkröte

Grasfrosch  
Wasserfrosch  
Kreuzkröte  
Molche  
Feuersalamander

#### **Förder- und Schutzprojekte**

Hermelinburgen  
Wildbienenhotels  
Wieselburgen  
Amphibienwanderungen  
Schutzzaun für Feldlerchen und Feldhasen  
Kleinstrukturen für Mauswiesel

#### **Lebensräume inkl. Naturvorranggebiete**

#### **Schutzarbeit (lokal oder kantonal bedeutende Gebiete)**

37 Feuchtgebiete, 5,98 ha  
44 vielfältige Wiesen, 90,18 ha  
6 Andere, 5,95 ha

#### **(nationale Bedeutung)**

1 Wasservogelgebiet  
6 Amphibiengebiete  
5 Trockenwiesen und Weiden

#### **Neuanlage**

0,04 ha vielfältige Wiesen  
673 m Hecken  
199 Hochstamm-Obstbäume  
0,9 ha Buntbrachen  
100 m Waldrandabstufungen

#### **Pflege**

11,81 ha vielfältige Wiesen  
2829 m Hecken  
358 Hochstamm-Obstbäume  
1,5 ha Buntbrachen  
2550 m Waldrandabstufungen

#### **Anlage bewirkt**

1,5 ha vielfältige Wiesen  
300 m Hecken  
20 Hochstamm-Obstbäume  
7,9 ha Buntbrachen

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

#### **Verband**

2 Vorträge  
1 Standaktion  
3 Presseartikel  
Brutvogelkartierung BL

Ulmetaktionen  
4 x jährlich BNV bulletin

#### **Sektionen**

100 Presseartikel  
26 Standaktionen  
8 Ausstellungen  
37 eigene Websites  
Filmvorträge  
Exkursionen  
Zugvogeltage  
Naturschutztage  
Stunde der Gartenvögel  
Festivals der Natur  
Neophyten- und Brombeer-  
pflanzenbekämpfung  
Kopf- und Korbweiden Schnitt  
Wildpflanzenmarkt  
Anpflanzung von Wildrosen und Wild-  
stauden  
Obstgartenaufwertungen  
Fallobstsammeltage zum Mosten und  
Verkaufen  
Naturerlebnispfad  
Mäharbeiten  
Anlage und Unterhalt von Weihern und  
Tümpeln  
Renovation einer Feldscheune  
Pflege von Biotopen  
Trockensteinstrukturen  
Kleinstrukturen für Kleinsäuger  
Nistkastenreinigungen  
Naturerlebnispfad  
Aufschichten von Altholzhaufen auf  
Holzschlageflächen

#### **Aus- und Weiterbildung**

#### **BNV-Ausbildungskurse**

Feldornithologie (FOK)  
Feldbotanik (FBK)

#### **BNV-Weiterbildungskurse**

Farn-Kurs  
Vortrag «Vogelflug und Vogelzug»

#### **Jugendarbeit**

Jugendgruppen in den BNV-Sektionen  
Kinderanlass im Wald  
Exkursionen mit Schulklassen

*Total ehrenamtlich verrichtete Arbeits-  
stunden (ohne Vorstandsarbeiten): 6524  
Entspr. Vollzeitstellen/Jahr ca. 3.5  
Mitglieder am 31.12.2022: 6606*

# Ulmetbericht 2023

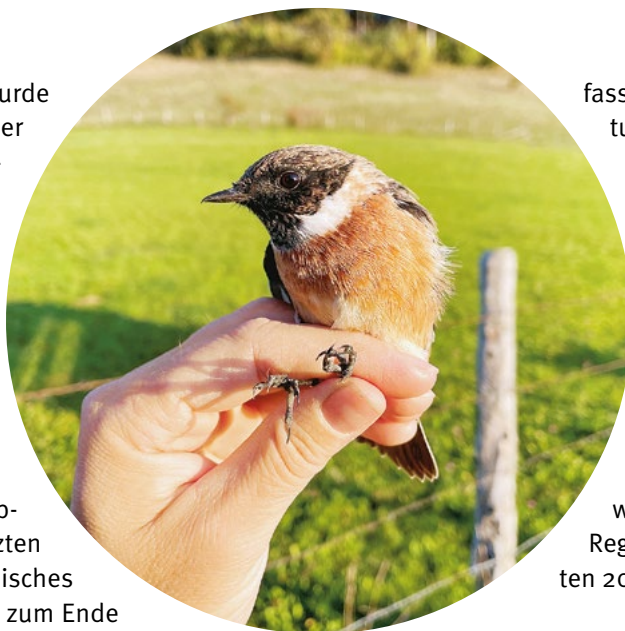
Text Mathias Oberer **Bild** Corine Jeker

Die Ulmet-Saison 2023 wurde bereits zum 36. Mal in der 62-jährigen Ulmet-Geschichte während sechs Wochen durchgeführt. Im vergangenen Herbst erlebte die Schweiz den wärmsten September seit Messbeginn 1864. So waren auch auf der Ulmet in den ersten Wochen mehrheitlich T-Shirt und kurze Hosen statt Winterkleider und Kappen angesagt. Erst die letzten zwei Wochen brachten typisches Ulmet-Wetter mit sich. Da es zum Ende der Saison stark stürmte, konnten zum ersten Mal die Hochnetzstangen nicht heruntergenommen werden, sodass es einen zweiten Arbeitseinsatz brauchte. Trotz der andauernden Wärme flogen – vor allem in den ersten vier Wochen – die Vögel in Scharen über die Ulmet. Dank des mehr oder weniger permanent wehenden Westwindes konnten in den ersten vier Wochen über 4'000 Vögel beringt werden. Fast die Hälfte davon waren Erlenzeisige, welche mit 1'701 beringten und 31'783 beobachtenden Vögeln klare Rekorde brachen.

**«Dank des mehr oder weniger permanent wehenden Westwindes konnten in den ersten vier Wochen über 4'000 Vögel beringt werden.»**

Nachdem auf der Ulmet 2021 mit der Sumpfohreule die 100. gefangene Art gefeiert werden konnte, war 2023 wieder ein Feierjahr: Am 30. September konnte mit dem Dunkellaubsänger bereits die 101. Art beringt werden. Der heimliche Laubsänger ist eine in Ostsibirien brütende Art, die in Europa ein seltener Irrgast ist. In der Schweiz konnte diese Art bislang erst vier Mal nachgewiesen werden. Umso erstaunlicher ist es, dass dieser kleine, nur wenige Gramm schwere Vogel den weiten Weg auf die Ulmet gefunden hatte.

Nebst diesem Irrgast gab es auch weitere seltene Fänge zu bewundern: Am 27. September konnte der erst zweite auf der Ulmet gefangene Steinkauz beringt werden. Diese kleine, im Kulturland lebende Eulenart, die 1976 das letzte Mal auf der Ulmet beringt worden war,



Schwarzkehlchen

fasst dank zahlreichen Aufwertungsmassnahmen langsam wieder in der Region Fuss.

Fängling Nummer drei gab es ebenfalls zu bewundern. Es war ein Schwarzkehlchen, ein Männchen, welches am 11. Oktober beringt werden konnte. Auch diese Art profitiert von den Aufwertungsmassnahmen in der Region und wurde in den letzten 20 Jahren immer häufiger.

Erstaunlich war auch, dass in diesem Jahr alle vier in der Region heimischen Grasmückenarten gefangen werden konnten. Nebst der regelmässig über die Höhe ziehenden Mönchsgrasmücke (total 603 Fänge) und der selteneren Gartengrasmücke (26 Fänge) waren es am 28. September die erst fünfte Dorn- und am 1. Oktober die erst sechste Klappergrasmücke.

Ein grossartiges, typisches Ulmet-Phänomen zeigte sich am 16. Oktober am Himmel rund um die Ulmet. Die sagenhafte Rekordzahl von 132'826 Ringeltauben konnte an einem einzigen Tag beobachtet werden. Mit total 176'961 beobachteten Tauben wurde ein weiterer absoluter Rekord erzielt.

Es gäbe noch viel, viel mehr Spannendes über die vergangene Ulmet-Saison zu berichten, doch leider reicht der Platz nicht dazu. Deswegen verweise ich gerne auf die Internetseite der Ulmet, wo alle Zahlen sowie die Wochenberichte mit zahlreichen Fotos eingesehen werden können.

**Zum Schluss gebührt den Familien Schneider und Brunner ein grosser Dank für das alljährliche Gastrecht. Ebenfalls geht ein grosser Dank an die Vogelwarte Sempach für die unentgeltliche Netzlieferung sowie natürlich an alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz während der Aktion.**

Die 63. Ulmetaktion startet am Samstag 23.09.2024 um 14:00 Uhr



**Weitere Informationen:**

[www.bnv.ch/projekte/beringungsstation-ulmethoechi/ulmetaktion-2023](http://www.bnv.ch/projekte/beringungsstation-ulmethoechi/ulmetaktion-2023)



# Rückblick zur Brutzeit 2023

**Zusammengestellt durch:** Simon Keller unter freundlicher Mithilfe von Bernard Volet (Vogelwarte Sempach)



Grauammer,  
Bild Simon Keller

**Zwergtaucher** erfolgreiche Bruten in Aesch/Dornach und Münchenstein

**Seidenreiher** mehrere Ex. am Rhein präsent im Juni-Juli

**Weisstorch** besetzte Horste in Aesch, Augst, Biel-Benken, Oberwil, Reinach und Therwil

**Schwarzstorch** wohl übersommerndes Ex.: am 14.6. bei Sissach (K. Schneider), 24.6. Lupsingen (I. & T. Wennberg Rosenmund) und 8.7. Nuglar/Seltisberg (S. Bachmann, S. Keller)

**Zwergtrappe** aussergewöhnlicher Nachweis mit Foto von 1 Männchen am 31.5. bei Pfeffingen (gem. Mitteilung Vogelwarte Sempach und ORNIS)

**Nilgans** 4 Bruten angrenzend an Basel (Vj 6)

**Kolbenente** erfolgreiche Brut im Park im Grünen, Münchenstein

**Reiherente** 2 erfolgreiche Bruten im Park im Grünen, Münchenstein

**Gänsesäger** 7 erfolgreiche Bruten (Vj 11)

**Wachtel** je 1 Sänger im Mai/Juni bei Aesch und Lupsingen (M. Bodmer, S. Keller)

**Fasan** erneut 1 Hahn zwischen Biel-Benken und Therwil (div.)

**Wespenbussard** an 24 Orten festgestellt (Vj 31), juv. Mitte Juli in Duggingen und Lauwil (S. Keller)

**Schlangenadler** bis zu 3 verschiedene, fotografierte Ex. in der Region. Sichtungen am 2.4. in Buus (M. Leuenberger), 27.6. in Therwil (D. Evans), 6.7. in Muttentz/Pratteln (div.), 14.7. in Duggingen (D. Evans), 30.8. in Biel-Benken (div.) und 31.8. in Liestal (S. Hohl)

**Habicht** an 16 Orten (Vj 22), wovon 4 Orte mit juv.

**Wanderfalke** etliche Nachweise und 3 erfolgreiche Bruten (Vj 5)

**Baumfalke** an 21 Orten festgestellt (Vj 18)

**Flussregenpfeifer** 1 warnendes Ex. am 13.5. bei Pratteln (S. Stricker)

**Waldschnepfe** 1 Ex. am 19.5. bei St. Pantaleon (D. & M. Neukomm)

**Turteltaube** 1 Ex. im Juni/Juli bei Arlesheim (C. Conzelmann), Rünenberg (H. Hersberger) und Seltisberg (S. Keller)

**Kuckuck** je 1 Rufer ab Mai/Juni an 5 Orten (Vj 15), juv. im Juli bei Bubendorf (S. Hohl) und Duggingen (S. Keller)

**Schleiereule** an 9 Orten festgestellt (Vj 4), juv. in Oberwil (C. Hunz)

**Sperlingskauz** an zwei Orten im März/April je 1 Sänger (S. Häring, S. Keller, M. Leuenberger)

**Steinkauz** 1 Ex. am 16.6. bei Riehen (G. Preiswerk) und 1 Paar ca. 300m vom BL entfernt im Juni/Juli (S. Keller). Zudem erfolgreiche Brut in der NW-CH ausserhalb Jura

**Waldohreule** an 8 Orten festgestellt, juv. in Ziefen (S. Keller)

**Uhu** an 12 Orten festgestellt mit 2 sicheren Bruten (div.)

**Alpensegler** 2 Ind. fliegen Ende Mai Storenkasten in Muttentz an (D. & I. Zwahlen Schärer)

**Bienenfresser** am 2.6 noch je 1 Ex. bei Seltisberg (S. Keller) und am 3.6. bei Aesch (S. Hohl)

**Wendehals** ab Mai-Juli Rufer in Aesch, Biel-Benken (Paar), Bubendorf, Dittingen, Muttentz, Riehen und Wahlen

**Grauspecht** Meldungen aus 49 Gemeinden (Vj 44), aber meist nur 1 Ex.

**Kleinspecht** Meldungen aus 24 Gemeinden (Vj 22)

**Feldlerche** wenige Sänger in meist grösseren Landschaftskammern

**Heidelerche** 1 Sänger im Mai in Seltisberg (M. Bodmer, S. Keller)

**Pirol** erneut aus 24 Gemeinden gemeldet

**Weidenmeise** Sänger bei Anwil am 30.4. (M. Schmid), am 5.5. bei Lupsingen (S. Keller) und 1 Ex. am 21.5. bei Waldenburg (S. Bachmann)

**Nachtigall** Mitte Mai/Juni je 1 Sänger an 7 Orten (Vj 3)

**Schwarzkehlchen** erfolgreiche Bruten im Laufen- und Leimental

**Wacholderdrossel** Bruten nur in Augst und Liestal (Vj 5)

**Sumpfrohrsänger** je 1 Sänger an 8 Orten (Vj 12)

**Orpheusspötter** im Juni je 1 Sänger in Aesch und Seltisberg (div.)

**Gelbspötter** je 1 Sänger am 22.5. in Seltisberg (S. Keller) und 27.5. in Grellingen (G. Preiswerk)

**Feldschwirl** 1 Sänger bei Aesch am 3.6. (G. Zückert)

**Dorngrasmücke** Mitte Mai/Juni 1–4 Sänger von 13 Orten (Vj 7), Bruten bei Aesch und Laufen

**Klappergrasmücke** ab Ende Mai/Juni je 1 Sänger an 4 Orten (Vj 7)

**Fitis** im Juni je 1 Sänger in Augst (P. Hollinger), Bubendorf (S. Keller) und Nenzlingen (G. Preiswerk)

**Waldlaubsänger** Mitte Mai–Juni mind. je 1 Sänger in erneut 12 Gemeinden

**Baumpieper** ab Mitte Mai/Juni nur noch 2 Reviere bei Lauwil und je 1 bei Eptingen und Waldenburg (div.)

**Grauammer** im Mai je 1 Paar in Aesch und Seltisberg (div.) und 1 Ex. am 24.6. bei Wahlen (S. Keller)

**Zaunammer** Meldungen aus erneut 20 Gemeinden

**Wetterinfo: Längere Regen- und Kaltwetterperiode verzögerte im April den Brutbeginn**

# Bilanz

per 31.12.2023 in CHF

AKTIVEN		2023		2022
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel		273'119.92		305'390.41
Guthaben / Forderungen		14'413.00		17'805.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'873.28		1'975.00
<b>Total Aktiven</b>		<b>289'406.20</b>		<b>325'170.41</b>
<b>PASSIVEN</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
Passive Rechnungsabgrenzung		9'927.70		2'678.90
Rückstellung		11'115.30		10'965.10
<b>Eigenkapital</b>				
Fonds	141'613.97		153'244.22	
Abnahme	-26'217.19	115'396.78	-11'630.25	141'613.97
Kapital	169'912.44		167'779.97	
Verlust	-16'946.02	152'966.42	2'132.47	169'912.44
<b>Total Passiven</b>		<b>289'406.20</b>		<b>325'170.41</b>

## Erfolgsrechnung

Ertrag		2023		2022
Beiträge		124'620.00		128'599.00
Übriger Ertrag		56'649.13		79'649.28
<b>Total Ertrag</b>		<b>181'269.13</b>		<b>208'248.28</b>
<b>Aufwand</b>				
Jahresbeitrag BirdLife Schweiz		70'974.00		70'084.00
Administration / Vorstandsarbeit		1'529.64		4'622.58
Information / Öffentlichkeitsarbeit		28'855.89		30'014.53
Naturschutz		12'000.00		21'884.95
Geschäftsstelle		84'855.62		79'509.75
Aufwand		198'215.15		206'115.81
Verlust		-16'946.02		2'132.47
<b>Total Aufwand</b>		<b>181'269.13</b>		<b>208'248.28</b>

## BNV-Sektionen

Die Ehren-, Jugend- und Familienmitglieder sind im Total miteingerechnet.  
 Familienmitglieder werden als doppeltes Mitglied berechnet.  
 (Kontaktdaten Sektionen Stand Dezember 2023, Mitgliederstand 31.12.2022)

Sektion	Kontaktpersonen	E-Mail	Mitglieder
Aesch-Pfeffingen	Schaub Patrick	pschaub@vtxmail.ch	127
Allschwil	Bänteli Kurt	k.baenteli@bluewin.ch	219
Arboldswil	Tschopp Christoph	chris.tschopp@eblcom.ch	39
Arlesheim	Honegger-Voellmin Brigitte	b.honegger-voellmin@intergga.ch	178
Birsfelden*	www.nvvbirsfelden.ch/unser-vorstand	kontakt@nvvbirsfelden.ch	133
Blauen - Dittingen - Nenzlingen	Weber-Isler Franziska	sekretariat-NVBDN@gmx.ch	140
Bretzwil	Röthlin Manfred	nvvb@bretzwil.ch	38
Bubendorf	Aebischer Thomas	thomas.aebischer@atebe.ch	160
Büren/Dorneckberg	Abgottspohn Andreas	andiabgottspohn@hotmail.com	59
Buus	Ritter Markus	markus.ritter@bl.ch	281
Diegten	Mumenthaler Thomas	mumenthaler-gartenbau@bluewin.ch	46
Ettingen	Hindermann Fransika	f.hindermann@bluewin.ch	240
Frenkendorf	Häring Lisbeth	info@nvf-frenkendorf.ch	146
Füllinsdorf	Lüthi Hans	hansulrich-luethi@bluewin.ch	133
Gelterkinden	Oliver Larissa	larissa.oliver@nvvg.ch	242
Hemmiken	Scholer-Mangold Elisabeth	richilisa.scholer@gmail.com	124
Itingen	Bieri Ueli	ueli.bieri@hispeed.ch	35
Läufelfingen	Spühler Christina	martins7@bluewin.ch	58
Lausen	Crollet Stefan	stefan.crollet@nvl.ch	272
Liestal	Avila-Iberg Simone	simone.avila@nvl Niestal.ch	299
Maisprach	Schaub Christoph	christoph_schaub@bluewin.ch	220
Münchenstein	Haas Susanne	susannehaas@bluewin.ch	214
Muttenz	Brenneisen Stephan	bres@zhaw.ch	137
Oberdorf	Amiet Thomas	amiet.fabbri@breitband.ch	153
Oberwil	Steiner Roland	roland.steiner@nvoberwil.ch	231
Ormalingen	Bussinger Denise	denise_bussinger@hotmail.com	270
Pratteln	Schmidt Benedikt	benedikt.schmidt@ieu.uzh.ch	88
Ramlinsburg	Strübin Doreth	doreth.struebin@gmail.com	93
Reigoldswil-Lauwil	Bader-Gysin Christina	praesidium@nvrl.ch	66
Reinach	Di Pietro Fabio	fabio_di_pietro@hotmail.com	279
Natur in Rickenbach	Oberer Mathias	mathias.oberer@outlook.com	38
Riehen	Schnurrenberger-Bölter Ulrike	tierhomoeopathie@bluewin.ch	212
Rothenfluh-Anwil-Oltingen	Erny Bruno	bruno.erny@breitband.ch	143
Seltisberg	Keller Simon	info@nvseltisberg.ch	159
Sissach -> Co-Präsidium	Ferrari Lina Schmutz Daniel	lina.ferrari@protonmail.ch daniel.schmutz@bl.ch	138
Therwil	Knüsel Konrad	konrad.knuesel@sunrise.ch	332
Titterten	Schweizer Monika	mobeti@gmx.ch	104
Waldenburg	Casulleras Mireia	mireia.casulleras.ambros@gmail.com	112
Natur am Wisenberg**	Wolfsberger Urs	wolfsberger@bluewin.ch	187*
Ziefen -> Co-Präsidium	Itin Nicole Pizzi Marie-Sarah	nicole.itin@gmail.com mariasarah.pizzi@nvz.ch	129
Zunzgen	Hostettler Lorenz	lorenz.hostettler@bluewin.ch	135
BNV-Einzelmitglieder			111
<b>Total</b>			<b>6606</b>

\* Sektion Birsfelden -> Präsidium a. i.: Vorstandsmitglieder

\*\* Summe der Sektionen Rünenberg u. Zeglingen/Kilchberg 2022; Fusion 2023

# BNV-Adressen



Die Adressen der Exkursionsleitenden und ReferentInnen finden Sie auf unserer website unter [www.bnv.ch](http://www.bnv.ch)

## Vorstand

Co-Präsidentin	Doris Vögeli	doris.voegeli@bnv.ch
Co-Präsident	Simon Hohl	simon.hohl@bnv.ch
Aktuarin	Bahar Sezer Widmer	bahar.sezer.widmer@bnv.ch
Kassier (bis März 2024)	Andreas Rosskopf	andreas.rosskopf@bnv.ch
Öffentlichkeitsarbeit / Werbung / Medien	Susanne Villiger	susanne.villiger@bnv.ch
Weiterbildung, Projekte	Yvonne Reisner	yvonne.reisner@bnv.ch
Ausbildung, Projekte	Katrin Blassmann	katrin.blassmann@bnv.ch

## Geschäftsstelle

Geschäftsführer	Robert Brügger, BNV/Kasernenstrasse 24, Postfach 533, 4410 Liestal, Tel. 061 922 03 66, <a href="http://www.bnv.ch">www.bnv.ch</a>	bnv@bnv.ch
-----------------	--	------------

## Delegierte für den Dachverband, BirdLife Schweiz

Von Sektionen	Susanne Brêchet-Schönthal	s.brechet@uplusk.ch
	Lotti Meier	lottimeier@halome.ch
	Bahar Sezer Widmer	bahar.sezer.widmer@bnv.ch
	Margarete Osellame-Bläsi	osellame.m.n@bluewin.ch
	Larissa Oliver	l.oliver@gmx.ch
	Konrad Knüsel	konrad.knuesel@sunrise.ch
	Fabio Di Pietro	fabio_di_pietro@hotmail.com

## Rechnungsrevision

	Peter Richterich-Cuello	peter.richterich@vizzini.ch
	Thomas Mumenthaler	mumenthaler-gartenbau@bluewin.ch
	Rachel Reber	rachel.reber@outlook.com

## Ulmetkommission

Obmann	Martin Furler	Martin.Furler@furlerpartner.ch
Kassier* (bis März 2024)	Andreas Rosskopf	andreas.rosskopf@bnv.ch
Bauchef	Max Leuenberger	yml@gmx.ch
Beisitzer	Mathias Oberer	mathias.oberer@outlook.com
Beisitzer	Viktor Roth	vroth@hispeed.ch
Beisitzer	Nicolas Strebel	nicolas.strebel@vogelwarte.ch
Beisitzer	Matthias Kestenholz	matthias.kestenholz@vogelwarte.ch
Beisitzer	Iago Wennberg	fawero@bluewin.ch
Beisitzer	Ueli Lanz	u.lanz@bluewin.ch
Beisitzer	Daniela Villaume	daniela.villaume@gmail.com

## Vogelpflegestationen

Vorläufig Aufnahmestopp!	Danae Schwegler Station Oberwil	danae.schwegler@gmail.com 079 256 12 84, nur per WhatsApp <a href="http://www.vogelpflegestation.ch">www.vogelpflegestation.ch</a>
8–16 Uhr	Amt für Wald beider Basel, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach	061 552 56 59

## Auskunft Vögel/Nester

Ratgeber BirdLife Schweiz	<a href="https://www.birdlife.ch/de/content/verletzte-und-junge-voegel">https://www.birdlife.ch/de/content/verletzte-und-junge-voegel</a>	
Entscheidungshilfe Vogelwarte Sempach	<a href="https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/vogel-gefunden">https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/vogel-gefunden</a>	
Lebende Vögel	Notfalltelefon Vogelwarte Sempach: 041 462 97 00 (Bürozeit); 041 462 99 99 (Wochenende/Feiertag)	
Lebende Tiere (allg.)	Bürozeit: Amt für Wald beider Basel: 061 552 56 59 Wochenende: Notfall Polizei BL: 061 553 35 35	

# BNV-Termine 2024/2025

## März .....

Fr., 22. März 2024  
**92. BNV-DV, Sissach**

## Mai .....

Mi.–So., 8.–12. Mai 2024  
**Stunde der Gartenvögel (BirdLife Schweiz)**

Mi.–So., 22.–26. Mai 2024  
**Festival der Natur**

## Juni/Juli .....

Fr., 14. Juni 2024  
**Sektionenbesuch in Maisprach**

Sa.–Di., 29. Juni – 2. Juli 2024  
**84. Bergvogel-Exkursionen**

## September .....

So., 1. Sept. 2024  
**Ebenraintag Sissach**

Sa., 7. Sept. 2024  
**Schweizer Bird Race (BirdLife Schweiz)**

Mo., 16. Sept. 2024  
**BNV Stamm Liestal**

Sa., 21. Sept. – 2. Nov. 2024  
**63. Beringungs- und Beobachtungs-Aktion  
Ulmethöchi**

## Oktober .....

Sa.–So., 5./6. Okt. 2024  
**Internationale Zugvogeltage /  
EuroBirdwatch 2024**

Sa., 26. Okt. 2024  
**30. Baselbieter Naturschutztag**

## November .....

Sa., 16. Nov. 2024  
**BNV-Herbsttagung**

Sa., 23. Nov. 2024  
**Delegiertenversammlung BirdLife Schweiz**

Mi., 27. Nov. 2024  
**Sektionspräsidenten-Tagung in Liestal**

## Februar/März 2025 .....

Fr., 14. Februar 2025  
**Eingabeschluss für DV-Anträge (schriftl. an  
Präsidium)**

Fr., 28. März 2025  
**93. BNV-DV, Therwil (provisorisch)**

# Ornithologenhock 2024/2025

## Leimentaler Ornithologenhock

Jeweils um 19.30–22.00 Uhr, 4106 Therwil  
Dienstag, 6. Februar 2024  
Dienstag, 5. November 2024  
Dienstag, 4. Februar 2025

Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil gibt ein paar Wochen vor der Veranstaltung Auskunft über das Thema des Vortrages, sowie Ort und Zeit.  
[www.nvtherwil.ch](http://www.nvtherwil.ch)



Kreuzkröte,  
Bild Katrin Blassmann



**«Für Projekte mit dem gewissen Etwas»**

Ingenieurbüro Götz  
 Kasernenstrasse 24  
 4410 Liestal  
 Tel. 061 921 77 11  
 info@buerogoetz.ch

[www.buerogoetz.ch](http://www.buerogoetz.ch)

**Ingenieurbüro Götz**  
 naturnaher Wasserbau und mehr



**Optik Riesen**  
 Ihr Beobachtungsprofi

Ferngläser, Spektive, Stative, Phonescoping, Mikroskope,  
 Reparaturen und vieles mehr...

Offenholle 4 | 3125 Toffen  
 031 371 33 11 | info@optikriesen.ch

[www.optikriesen.ch](http://www.optikriesen.ch)



## Bücherangebot BNV

**Ornithologische Steckbriefe, der Taschenführer für unterwegs**  
 Von Peter Jascur


Einer unserer langjährigen Exkursionsleiter, Peter Jascur, hat die «Ornithologischen Steckbriefe» entwickelt. Dieses ausführliche und doch handliche Taschenlexikon ist entstanden, weil der Autor immer wieder einzelne Fragen von Exkursionsteilnehmenden unbeantwortet lassen musste, weil die Daten in den herkömmlichen ornithologischen Führern nicht vorhanden waren. So hat er aus der Not eine Tugend gemacht und begann, alles Wissenswerte über jede regionale Vogelart zusammenzutragen. Inzwischen liegt die 2014 überarbeitete 6. Auflage vor (die 4. und 5. Auflage unter Mitwirkung von Verena Döbelin). Sie enthält eine Fülle von Daten zu Systematik, Bestand, Gefährdung, Nahrung, Verhalten und Fortpflanzung von 234 in unserer Region vorkommenden Vogelarten.

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV

Ausgabe/Format: 6. Auflage, 2 Bändchen im handlichen Taschenformat 11.3 x 18.2 cm

Kosten: CHF 42 plus Porto und Verpackung

Bestellungen an: Susanne Villiger, susanne.villiger@bnv.ch oder an die BNV-Geschäftsstelle bnv@bnv.ch, Tel. 061 922 03 66



## Feldornithologiekurs 2024 – 2026

Ab September 2024 bis Ende Mai 2026 führt der BNV einen Feldornithologiekurs durch. In diesem Kurs lernen Sie an je 20 Theorie- und Exkursionsanlässen die meisten einheimischen Vogelarten kennen. Die Theoriestunden finden jeweils an einem Donnerstagabend in der FHNW in Muttenz statt und die halb- oder ganztägigen Exkursionen jeweils an Wochenenden. Nebst der Artbestimmung behandeln wir auch die Biologie der Vögel, ihre Lebensräume sowie Fragen zum Naturschutz.

**Kontakt/Anmeldung:** bahar.sezer.widmer@bnv.ch

**Kurskosten:**

- 990.- CHF pro Person für Mitglieder einer BirdLife-Sektion,
- 1'200.- CHF pro Person für Nichtmitglieder,
- 700.- CHF pro Person für Studierende und Lernende. Exkl. Verpflegungs- und Reisekosten

**Anmeldeschluss:** 30. Juni 2024

Foto B. Sezer Widmer



## BioDiversity4YOU

### Für mehr Natur vor der Haustür

- \* für Private: Gartenberatung. Gartenbau und Unterhalt.
- \* für Gemeinden: Führungen. Themenvorträge. Projekte.
- \* für Bauherren und Architektinnen: Dachbegrünung. Anpassung von Gebäuden.
- \* für Hausverwaltungen: Pflegebegleitung. Pflegekonzepte.
- \* für Bürgergemeinden: Ökologische Infrastruktur.

[www.biodiversity4you.ch](http://www.biodiversity4you.ch)      Tel: 061 711 2188



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:  
 bnv@bnv.ch  
 061 922 03 66

## Bücherangebot BNV

### Mein Vogel – Aus dem Leben des Mauerseglers Apus apus

Von Emil Weitnauer

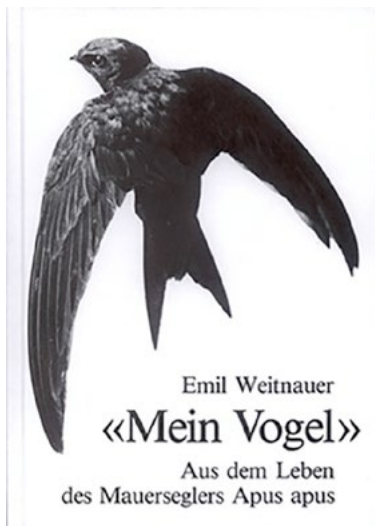
In der letzten Neuauflage vom März 2005 wurde das Buch um den Lebenslauf von Emil Weitnauer erweitert und Bruno Bruderer, Vogelzug-Spezialist an der Vogelwarte Sempach, schrieb das Vorwort.

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV

Ausgabe/Format: 1980, 6. Auflage 2004

Kosten: CHF 30 plus Porto und Verpackung

Bestellungen an: Susanne Villiger, susanne.villiger@bnv.ch oder an die BNV-Geschäftsstelle bnv@bnv.ch, Tel. 061 922 03 66



## Die Zeitschrift für Neugierige.



**Kennen Sie ein Kind?  
Schenken Sie ihm Ornis junior.  
Ideal von 7 bis 13 Jahren.**

4 Ausgaben, 28 Seiten, A4.  
Nur Fr. 25.– pro Jahr, Fr. 22.– mit dem BirdLife-Mitgliederausweis.

[www.birdlife.ch/ornisjunior](http://www.birdlife.ch/ornisjunior),  
Tel. 044 457 70 20

BirdLife  
SVS/BirdLife Schweiz

Jetzt  
spenden  
die Natur erhalten



Postkonto:  
CH84 0900 0000 4000 7891 7  
Kontoummer 40-7891-7

Twint BNV



GGS HOLZBAU SPENGLEREI

GGG AG  
Chapfweg 4  
4460 Gelterkinden

Tel. 061 985 99 55  
[info@ggs-holzbau.ch](mailto:info@ggs-holzbau.ch)  
[www.ggs-holzbau.ch](http://www.ggs-holzbau.ch)

## Turngeräte in allen Höhenlagen.

Wir wünschen dem BNV und seinen naturbegeisterten Mitgliedern viele schöne Stunden auf der Ulmethöchi.

